



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

427 (16.9.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205478)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bestandteile: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., in den übrigen Orten 2,00 M. ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile 100. ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Mannh. Frauen-Zeitung, Mannh. Musik-Zeitung, Bildung u. Unterhaltung, Feld u. Garten, Wandern u. Reisen.

### Frift.

□ Berlin, 16. September.

(Von unserm Berliner Büro.)

Wie wir hören, ist die offizielle Mitteilung des deutschen Gesandten in Brüssel über die Mission des Reichsbankpräsidenten Havenstein von der belgischen Regierung für genügend erklärt worden. Darnach ist also zu erwarten, daß bis zum Abschluß der Londoner Besprechungen von belgischer Seite aus keine Komplikationen mehr zu befürchten sind. Reichsbankpräsident Havenstein ist gestern abend beinahe zu gleicher Zeit mit Bradbury, mit dem er bereits eine Unterredung hatte, in London eingetroffen. Der heutige Nachmittag wird von Besuchen ausgefüllt sein und man nimmt hier an, daß man vor Montag in sachliche Beratungen kaum eintreten werde.

Aus Paris liegen weitere direkte Meldungen nicht vor. Der Besuch des deutschen Botschafters Dr. Mayer bei Poincaré soll, wie es heißt, den Zweck haben, etwaige Bedenken Frankreichs gegen die Ueberweisung einer Goldreserve nach London zu zerstreuen.

W. Paris, 16. Sept. Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, geht aus den Dingen, die sich gestern ereignet haben, klar hervor, daß Deutschland stillschweigend eine Frist von einigen Tagen gewährt worden ist, um seine Antwort zu erteilen.

W. Paris, 16. Sept. (Havas.) Ministerpräsident Poincaré empfing heute nachmittag den Präsidenten der Reparationskommission Dubois, den Delegierten bei der Reparationskommission Raucere und den Finanzminister.

### Die Reise Havensteins.

Berlin, 16. Sept. Eine Meldung des „Exchange Telegraph“ will wissen, daß Havenstein auf seiner Rückreise von London Amsterdam berühren wird, um mit dem Präsidenten der Bank von Holland zu konferieren. Falls die Bank von England bereit ist, die deutschen Schatzscheine zu garantieren, soll nach derselben Quelle auch die Bank von Holland ihre Garantien anbieten.

Paris, 16. September. Hier war von interessierter Seite das Gerücht verbreitet worden, daß der Schrift Havensteins in London geschickelt sei. Das Gerücht demontiert sich von selbst durch die Tatsache, daß die Londoner Unterredung Havensteins erst gestern abend begonnen hat und heute fortgesetzt wird.

Berlin, 16. September. Die entscheidende Sitzung der Reparationskommission in Paris wird nach Informationen der „B. Z.“ nicht vor Donnerstag stattfinden.

### Die Sanierung Oesterreichs.

Ep. London, 15. Sept. Ein Telegramm der Central News Agency, die österreichische Regierung verhandelt über den Abbruch der Anleihe in den Vereinigten Staaten, die von der Schweiz oder der kleinen Entente garantiert werden sollte, die sich bereits damit einverstanden erklärt hätte. Eine amerikanische Finanzgruppe soll sich bereits verpflichtet haben, die Anleihe auszuliegen, wenn Oesterreich unter Genehmigung des Völkerbundes ihre Bedingungen annehme.

Ep. Genf, 15. Sept. In der gestrigen Sitzung der Wirtschaftskommission des Völkerbundes für Oesterreich wurden in Anwesenheit des österreichischen Außenministers Dr. Grünberger die Richtlinien der österreichischen Politik besprochen und zunächst ein System von Handelsverträgen vorgeschlagen. Es schloß sich eine Beratung der Finanzkommission für Oesterreich unter Vorsitz Balfours an, worin namentlich die Garantien der Mächte für die Integrität Oesterreichs auf Grund umfassender geschichtlicher Materials zur Behandlung kamen.

Berlin, 16. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) Das halbtägige Komitee des Völkerbunds über Oesterreich prüfte gestern nach einem Genfer Telegramm der „Deutschen Allg. Ztg.“ die Frage des Anleiheverkehrs der von Oesterreich geforderten Forderungen. Die Steuern, Zölle usw. Das Komitee stellt fest, daß Oesterreich einen Kredit von etwa 50 Millionen Pfund, die vom Bundeskanzler Dr. Seipel gefordert wurden, ohne allzu großes Risiko zu erwirken könne. Ein Vorschlag, der zur Kontrolle über den Anleiheverkehr der Forderungen eine Kommission in Wien vorsehe, fand die Zustimmung der österreichischen Vertreter. Dagegen blieb die Frage offen, welche Staaten die Garantie für den Kredit übernehmen wollen. Es sollen Verhandlungen mit den amerikanischen Bankhäusern Morganthau, Cobe u. Co. und Kuhn über eine Anleihe von 50 Millionen Dollar schweben, deren Zinsendienst von Italien, der Tschechoslowakei und der Schweiz garantiert werden müßte.

### Vom Völkerbund.

W. Genf, 16. Sept. Der vom 6. Ausschuss der Völkerbundsammlung ernannte Untersuchungs- und Berichterstattungsausschuss des Handelsbeschlusses, die Völkerbundsammlung aufzuschieben, die Frage des Handelsbeschlusses auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung des Völkerbunds zu setzen, die dem Völkerbund Bericht über den bis dahin vorliegenden Stoff erstatten soll.

Am 5. Ausschuss für humanitäre und soziale Fragen erstattete gestern einen Bericht über das Hilfswort zu Gunsten der Kriegsgefangenen und russischen Flüchtlinge. Die Heimkehrförderung der Kriegsgefangenen sei nunmehr beendet. Es wurden im ganzen 127 685 Gefangene wieder in ihre Heimat zurückgeführt. Was das Hilfswort zu Gunsten der russischen Emigranten betrifft, so wurde angeregt, daß die Kosten, die vor allem dem österreichischen Staate durch die Beherbergung der zahlreichen Flüchtlinge erwachsen sind, gemeinsam von allen Regierungen getragen werden sollen. Der Plan, die Emigranten in überseeische Länder zu befördern, ließ auf Bedenken der betr. Delegierten. Was die reguläre Lösung, nämlich die Rückkehr nach Rußland angeht, so herrscht

allgemein die Ansicht vor, daß die Völkerbundsammlung diese nicht anraten kann. Der Untersuchungs- und Berichterstattungsausschuss einen Entschluß über die Emigrantenfrage vorlegen. Aus der Aussprache ist noch zu erwähnen, daß der Präsident des Internationalen Roten Kreuzes Ador seine Anerkennung über das Sammellager ausgesprochen hat, das in Deutschland für die russischen Flüchtlinge errichtet worden ist.

### Clemenceaus Amerikafahrt.

E. N. New York, 14. Sept. In einem Interview mit dem Pariser Vertreter der „New York World“ erklärte Clemenceau: Ich werde mich bei meinem Besuche in Amerika nicht in Parteipolitik einmischen. Ich will offen mit den Amerikanern reden, weil die Zeit dazu gekommen ist. Sie haben uns seit Beendigung des Krieges im Stich gelassen und wir müssen ihnen sagen, daß sie mitverantwortlich sind für die gegenwärtige Lage in Europa, die viele von ihnen immer wieder auf den französischen Militarismus zurückführen. Wenn Amerika nicht hört, wird es sich in Kürze in einer ähnlichen Lage wie Europa befinden. Wir haben zu vielen Mitteln bei der Friedensregelung greifen müssen, um allen Seiten gerecht werden zu können, und es ist an der Zeit, daß einige Verständnisse in dieser Beziehung geklärt werden. Auch mit England werde ich mich in meinen Reden beschäftigen, aber ich werde keinen Unfrieden stiften, ich werde auch keine Memoiren schreiben. Ich könnte nicht die ganze Wahrheit niederschreiben, ohne solche Unzufriedenheit heraufzubekommen. Ich will hoffen, daß Woodrow Wilson diese Aufgabe berücksichtigen wird, wenn er seine Memoiren schreibt. Clemenceau erklärte ferner, daß er sich in seinen Reden nicht mit Poincares Politik oder der Frage der interalliierten Schulden beschäftigen werde. Seine Hauptaufgabe werde die sein, daß Amerika ähnlich, wie jetzt England, die Alliierten im Stich gelassen habe. Seine Ausführungen würden mit dem Moment beginnen, in dem Wilson wie ein Diktator in Europa gelandet sei.

### Frankreich und der nahe Osten.

Ep. Paris, 15. Sept. Der „Petit Parisien“ teilt mit, daß die Haltung der französischen Regierung in der Orientfrage, die gestern im Ministerrat zur Sprache kam, wie folgt definiert werden könne:

Die französische Regierung ist der Ansicht, daß sofort ein Waffenstillstand abgeschlossen werden sollte, damit die Unterhandlungen zwischen den Alliierten und den Türken so rasch wie möglich ausgenommen werden können. Wegen der kriegsähnlichen Lage ist es aber nicht mehr möglich, sich eng an das Memorandum der Orientkonferenz von Paris vom 26. März 1922 zu halten. Vom internationalen Standpunkt aus verhält sich die Lage Frankreichs gegenüber der Türkei wie folgt:

Mit Konstantinopel hat Frankreich einen Waffenstillstand abgeschlossen, und obgleich der Friedensvertrag von Sevres noch nicht ratifiziert wurde, so besteht doch zwischen der Türkei und Frankreich kein feindseliger Zustand mehr. Mit der Regierung von Angora, die nach dem Krieg entstanden ist, steht Frankreich natürlich nicht im Krieg. Was die neutrale Zone von Konstantinopel anlangt, so hat Frankreich Truppen nach Brussa, Adana und Bingha entsandt, um die französischen Staatsangehörigen zu schützen. Diese Truppen sind aber seither zurückgezogen worden. Nach Istanbul und Stutut hat Frankreich Truppen geschickt, um der Befehle dieser Städte einen internationalen Charakter zu geben, da dort schon englische und italienische Truppen stehen. Es könne aber nicht die Rede davon sein, das atlantische Meer der Dardanellen mit Waffen zu verriegeln, und es seien deshalb Instruktionen nach Konstantinopel abgegangen, um, sobald die Umstände es gestatten, die französischen Truppen nach dem europäischen Ufer zurückzuführen. Konstantinopel werde, dem Memorandum vom 26. März entsprechend, den Türken nicht befristet werden. Was die Entschaffung eines möglichen Balkanbündnisses anlangt, so haben die diplomatischen Vertreter Frankreichs auf dem Balkan dem Quai d'Orsay bisher darüber nichts mitgeteilt.

### Die Lage in Griechenland.

Berlin, 16. Sept. Die „Deutsche Zeitung“ bringt einen Aufsatz ihres Athener Mitarbeiters über die durch die griechische Niederlage in Kleinasien akut gewordene Königsfrage. Es seien sehr viele Kreise in dem sonst königstreuen Griechenland davon überzeugt, daß der König für die Niederlage in Kleinasien verantwortlich zu machen sei. Besonders verbreitet wäre diese Ansicht in den Trümmern des kleinasiatischen Heeres, die eine große Gefahr für den König darstellen. Der einzig Schuldige an dem Unheil des griechischen Volkes sei jedoch Venizelos, der sich jetzt anlehnt, Kapital aus der Niederlage Griechenlands zu schlagen. Wie der Kampf um König Konstantin ausgehen werde, hänge davon ab, wie weit die neue Regierung im Lande Ordnung schaffen könne und wie sich die politische Lage an den Meerengen und in Thrazien gestalten werde. König Konstantin habe in seinem Kufur an das Volk erklärt, er beabsichtige nach Klärung der Lage einen Volksentscheid über die Königsfrage herbeizuführen. In diesem Sinn arbeite die Regierung bereits innen und außenpolitisch. Außenpolitisch sei man feierhaft in Belgrad und Bukarest tätig, um Serbien und Rumänien und durch diese die kleine Entente zu einer Intervention zugunsten Griechenlands in der thrazischen Frage zu bestimmen. Man knüpfe in Athen besondere Hoffnungen an die Reise Königs Alexander von Serbien nach London und Paris.

W. Paris, 16. Sept. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London wird aus Adrianopel gemeldet, daß die Arbeiter mit Unterstützung eines Teiles der Bevölkerung die griechischen Zollbehörden vertrieben haben.

### Venizelos, der Feind Italiens.

E. Z. Rom, 15. Sept. Die römischen Blätter erheben Warnungsrufe gegen das Erscheinen Venizelos auf der politischen Bühne. Die „Epoca“ schreibt: Dieser Hauptverderber der wahnwitzigen Eroberungspolitik Griechenlands geht nach Paris, um die französischen Sympathien für ein venezolisches Griechenland wieder zu erlangen. Wenn König Konstantin abdankten sollte, würde Venizelos seine imperialistischen Verschwörungen wieder aufnehmen, um die Freundschaft Frankreichs zu suchen, indem er Frankreich den Dienst Griechenlands in Mittelmeer gegen Italien anbieten würde. Venizelos hat in Paris immer Glück gehabt, wenn er als Feind Italiens auftrat. Der Orientfrieden darf jedoch nicht zum Schaden Italiens geschlossen werden, für das eine Stärkung Südsiebens und eine Wiederherstellung des venezolisches Griechenlands von Nachteil wäre. Im Falle eines neuen Balkankrieges wird Italien weder Serbien noch Griechenland unterstützen.

### Vor den Parteitagen der Wiedervereinigung

Von Richard Bahr.

II.

Es ist charakteristisch für das Aktionsprogramm der „Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands“, daß es von ungeliebten Leuten abgefaßt und beschloßen worden ist. Aus zwei Parteien, die unter dem belebenden Anhauch der Novemberrevolution auch schon die Universitäten zu bevölkern beginnen, wird zu diesem Schriftwerk nur ein einziger Akademiker entsandt. Die Anderen alle sind „Führer“, die als „werttätige Männer“ begannen. Die sich wohl auf das Agitieren und Organisieren, auch auf das Aufpeitschen der Massen verstehen, nicht aber auf die feine und erforschte Kunst, aus Worten (und Schlagworten) trefflich ein System zu bereiten. Man begreift es, wenn im „Vorwärts“ ein Mann, der selber höhere Kurse durchließ, leise stöhnt: ein Programm des wissenschaftlichen Sozialismus hätte doch wohl auch den „gegebenen Entwicklungstendenzen“, ihren Möglichkeiten und Hemmungen, stärker Rechnung tragen müssen. Nun ist dieser vorgebliche „wissenschaftliche Sozialismus“, den erst der Verfasser des „Kapitals“ in die Welt gebracht haben soll, ja nur eine der typischen Ueberheblichkeiten von Karl Marx, die seine Nachfahren aus Treu und Glauben übernommen und festgehalten haben. Auch Saint-Simon und Enfantin, Proudhon und Williams Thompson und von Deutschen: Lassalle und Robertus sind sicher wissenschaftliche Sozialisten gewesen. Dennoch bleibt bestehen, daß die handfesten Männer, denen es überlassen wird, der deutschen Sozialdemokratie die Konfessionsformel zu ersinnen, sich um die Einbände und Erfahrungstatlagen, mit denen gelehrte Forschung und parteigenössische Kritik seit länger als einem Menschenalter den marxistischen Turmbau unterwühlten, nicht erst viel den Kopf zerbrochen haben. Ein halb Duzend Leute, die kaum je von des Gedankens Blässe angekränelt wurden, einigen sich auf der Basis des do ut des darüber, was sie den von ihnen Beführten anbieten zu können glauben. Dabei fällt (bis auf weiteres) die „Diktatur des Proletariats“, fällt auch (schon weil in einem unter der Kontrolle der durchaus kapitalistischen Entente stehenden Staatswesen dergleichen doch zu närrisch wäre) die „Expropriation der Expropriateure“ und wird für die von der Marxdogme vorgeschriebene runde und nette Ablehnung aller indirekten Besteuerung eine schamhaftere und ausdeutungsfähigere Fassung gesucht. Im übrigen aber werden, unbekümmert um alles, was seit herberlich begab, aus den ältesten Staatschriften des Marxismus die ältesten Badenbäder herangezogen: der Determinismus, der Klassenkampf, der die Klassenherrschaft (herrschen die Gewerkschaften und ihr Anhang nicht heute schon bei uns?) bekräftigen soll, die Erklärung der Religion zur Priorenfrage, die „Vergesellschaftung“ (wie macht man das?) des Gesundheitswesens, der Erziehungs- und Bildungseinrichtungen und die Erklärung der Menschheit durch die „Verwirklichung des Sozialismus“ allein.

Man wäre versucht, die Herren zu fragen, was sie unter solcher „Verwirklichung des Sozialismus“ sich eigentlich vorstellen? Vor ein paar Monaten hat im Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig der Freiburger Nationalökonom Robert Vießmann einen kleinen Band erscheinen lassen (Geschichte und Kritik des Sozialismus), in dem er die vollendete Ratlosigkeit der Sozialdemokratie gerade, was ihre letzten Dinge angeht, scharf und eindringlich herausgearbeitet. Es ist nicht das einzige vielleicht nicht einmal das fürstliche Verdienst des Buches. Vießmann, der vor einem Jahrzehnt in seiner aufschlußreichen Preistheorie alle Einkommensbildung, auch die des Bodenbesitzes und des „Kapitalismus“, auf das alle Widerspiel von Angebot und Nachfrage im Lohnverkehr zurückgeführt hat, wendet dies Verfahren nun auch auf die marxistische Lehre vom „Mehrwert“ an und zeigt sie, jeder Kapitäl einleidend, als absolute Fiktion und willkürlich, in Anlehnung an die Artillerie der klassischen Ökonomie, konstruiertes Schema auf. Wesentlich unter dem Gesichtswinkel der Logikpolitik indes und von aktuellerem Reiz bleibt der Nachweis, daß auch der insollubile Schöpfer der Marxkirche über die Methoden, das Endziel des Sozialismus zu verwirklichen, nichts ausgelegt hat. Die von Marx proklamirte „Vergesellschaftung der Produktionsmittel“ war ein Schlagwort, das ins Nebelmeer entwich, wenn man mit realisierbaren Vorstellungen nach ihm greifen wollte, die „Sozialisierung“ und die „Gemeinwirtschaft“, die bald als herrlich plumpe Forderung, bald als gestreiftes Gedankenenspiel der Sozialismus up-to-date im Munde zu führen lebt, sind es auch. Vollends unsinnig wird der Ruf nach Vergesellschaftung, wenn er, aus Ermüdungen der Taktik und um das Kompromiß mit der Wirklichkeit zu erleichtern, wie jetzt wieder im Aktionsprogramm der Vereinigten Sozialdemokratie, zum Verlangen nach Teilsozialisierungen (hier der sogenannten „Schlüsselindustrien“) sich abbämplt. Teilsozialisierungen, schreibt Vießmann mit Recht, würden an der heutigen Wirtschaftsordnung nichts ändern. Die Wirtschaftsordnung Englands ist keine andere als die Deutschlands, trotzdem hier ein so wichtiger Wirtschaftszweig wie die Eisenbahnen sich im Besitz der Allgemeinheit befindet, und würde auch keine andere sein, wenn auch z. B. der gesamte Kohlenbergbau noch sozialisiert wäre. Daraus ergibt sich, daß es ohne Einbeziehung des wichtigsten Wirtschaftszweiges, der Landwirtschaft, überhaupt keine Sozialisierung im eigentlichen Sinne gibt. An eine Vergesellschaftung der Landwirtschaft aber haben, aus sehr zwingenden, beinahe derb materialistischen Gründen, selbst die sowjetrussischen „Verwirklicher des Sozialismus“ sich nicht herangetraut.

Es kann natürlich trotzdem sein, daß die vereinigte und also vergrößerte Sozialdemokratie mancherlei nützliche Gegenwartsarbeit leisten und den Vornegang Deutschlands und der Deutschen mit ihren Ideologien nicht über das erträgliche Maß hinaus erschweren wird. Man soll das sogar hoffen, denn das Gegenteil wäre schädlich für unser Verderben. Indes Hoffnungen und Entwürfe fallen, wie alle Prophezeiungen, aus dem Rahmen dieser Arbeit. Hier sollte nur versucht werden, die Stellung der Sozialdemokratie in dem Augenblick, wo sie zur Wiedervereinigung schreitet, übergeprüft zu festzuhalten. In dem Belang aber bleibt das „Aktionsprogramm“ ein ungemein schmerzliches Dokument. Circa vor Jahresfrist hat Friedrich Lenz, der in Gleichen Volkswirtschaft und Soziologie lehrt, in einer scharfsinnigen und gelistreichen, im einzelnen freilich

nicht immer widerspruchlos hinzunehmenden Studie („Staat und Sozialismus“...)

Es kommt dabei im Gegensatz zu der Wirtschafts- und Gesellschaftslehre von Karl Marx... die internationalen Verhältnisse fort und fort ihren Einfluß üben.

Es wird mit Bedauern festzustellen sein, daß auch das „Aktionsprogramm“ dieser Erneuerung durchaus vernünftig ist.

Polnische Wirtschaft in Ost-Oberschlesien.

Seit ungefähr 14 Tagen herrscht in den polnisch gewordenen Teilen Oberschlesiens vollkommen Anarchie.

Da in Ost-Oberschlesien die deutsche Marktwährung beibehalten ist, dort aber wie im Reich ein großer Banknotenmangel herrscht...

Polnische Währungsreform.

Die polnische Regierung hat den Plan zu einer polnischen Währungsreform gefaßt.

Jungfrau Königin

Roman von Edwin Rosen.

Copyright by Verlag „Berlin-Wien“. Berlin.

(Fortsetzung.)

„So freilich — das mußt. Wenigstens für diese beiden Tage.“

„Aber durch diese warmherzigen Worte hervorgerufene Bewegung kämpfte im Herzen des Ambergers mit der trotzigsten Auflehnung gegen den unerwünschten Zwang.“

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

Deutsches Reich.

Weitere Einfuhrsperr.

WB. Berlin, 15. Sept. Durch eine in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangende Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird mit Rücksicht auf die ungünstige Wirtschaftslage des Inlandes außer den bereits in der Bekanntmachung vom 23. 8. 1922 aufgeführten Erzeugnissen die Einfuhr noch für eine Reihe weiterer wichtiger Lebensmittel gesperrt.

Aus dem Inhalt der Kaiseremerk.

Berlin, 16. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) In einer nicht sehr zuverlässigen Berliner Vormittagszeitung werden Angaben über den Inhalt des Kaiserbuches gemacht...

Neue Erhöhung der Eisenbahntarife.

WB. Berlin, 16. Sept. Im Ständigen Ausschuss des Reichseisenbahnrats, der heute zur Beratung der notwendig werdenden Erhöhungen der Eisenbahntarife zusammentrat...

Während die bisherige Erhöhung auch für das zweite Vierteljahr eine Bilanzierung des Haushalts erwarren läßt, werden die Erhöhungen der Eisenbahntarife für die zweite Hälfte des Rechnungsjahres über den Haufen.

Baden.

Schnelle Hilfsmaßnahmen für Kleinrentner und alte Leute.

Ill. Karlsruhe, 15. Sept. Die Verwirklichung der badischen Regierung teilt mit:

Die Not der Zeit zwingt zu schnellen Hilfsmaßnahmen, um den Kleinrentnern und bedürftigen alten Leuten die Beschaffung von Wintervorräten zu ermöglichen.

1. Kleinrentner erhalten durch Vermittlung des gemeinlichen Fürsorgeamtes im Rahmen der sonstigen Kleinrentnerfürsorge eine Winterbeihilfe von 3500 Mark in bar oder in Naturalien.

Von der D. V. P. in der Pfalz.

„Wir müssen ein Volk sein.“

Sp. Birmansfeld, 16. Sept. Für eine Einigung des gesamten deutschen Volkes zur Überwindung der deutschen Krise...

„Wir haben Bismarck“, sagte Kainer. „Ich hab' mir den Gang in der hellen Nacht gut gedacht.“

Es war erst vier abends, und Ulrich Ambergers schon seit mehreren Stunden seiner Wege gegangen, als Kainer die Wirtstube in der „blauen Forelle“ betrat.

Es dauerte eine Weile, bis er im Hintergrunde der sehr geräumigen Stube, an einem Tische die Gestalten des Bruders, des Wittförers und zweier Fremder unterließ.

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

„Aber nicht ich, und ich als deinen aufsteigt? Ich werd' ohnehin nicht alle Befehle halten können, die der Wittförer wahrnimmt.“

(Fortsetzung folgt.)

Der kleine Grenzverkehr.

Den Reichs- und Landesbehörden sind nunmehr zur Abstellung der Mißstände im kleinen Grenzverkehr folgende Maßnahmen empfohlen worden...

- 1. Strengste Handhabung der neuen Bestimmungen über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln. 2. Durchführung der neuen Verordnung über den Kleinhandelsverkehr...

Städtische Nachrichten.

Gedenktage der Woche.

- 16. 1786. G. D. Fahrenheit †
18. 1786. Justus Kerner
1806. Heinrich Heine †
19. 1814. v. Saigin \*
1910. Josef Kajz †
20. 1883. Jakob Grimm †
1896. Theodor Fontane †
21. 1832. Walter Scott †
22. 1826. Joh. P. Hebel †.

Rheinschiffahrtstag 1922.

15. ordentliche Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen.

Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen, Sitz Duisburg-Ruhrort, hielt heute im Friedrichsplatz in Mannheim unter starker Beteiligung aller deutschen Rheinschiffahrtsinteressenten seine 15. ordentliche Hauptversammlung ab.

Herr Kommerzienrat Gustav Stamm-Mühlheim a. Ruhr eröffnete kurz nach 11 Uhr die imposante Tagung mit herzlichem Begrüßungswort...

Herr Dr. Walter Schmitz-Duisburg, der bewährte Sekretär des Vereins und Mitglied des Reichswirtschaftsrats sprach in großzügigen Ausführungen über die Rheinschiffahrt und unsere Arbeit im Jahre 1921/22.

Herr Dr. Hermann Schmitz-Duisburg sprach in großem Maße über die Rheinschiffahrt und unsere Arbeit im Jahre 1921/22. Er vertritt die Ansicht, dass die Rheinschiffahrt in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung erlebt hat...

Neufestsetzung der Versorgungsgebühren der Reichshinterbliebenen nach dem Reichsvorsorgegesetz. Vom Hauptversorgungsamte wird mitgeteilt: Im Laufe des vorigen Jahres wurden vom Hauptversorgungsamte die Versorgungsgebühren der meisten Witwen und Waisen...

Keine Entlassungen bei der Reichswehr. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: In letzter Zeit sind wiederholt in linksbedingten Zeitungen Artikel erschienen, die angeblich Entlassungen von Reichswehrangehörigen auf Veranlassung der Entente infolge eines Ultimatums vom 5. 5. 22 behaupten.

Wiederwahl. Laut Stadtratsbeschluss wurden die nachgenannten Armen-Bezirksvorsteher, deren Amtszeit am 1. Mai 1922 abläuft, auf die Dauer von 6 Jahren wiedergewählt: Rechtsanwalt Dr. Gustav Kaufmann 2. Bezirk, Schlossermeister Engelbert Fröh 4. Bezirk, Schuhmachermeister Gottfried Arnold 5. Bezirk...

Preiserhöhung für markenspflichtiges Brot und Mehl. Wie aus einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters in unserer heutigen Mittagsausgabe zu ersehen, erhöhen die Preise für markenspflichtiges Brot und Mehl eine Erhöhung.

Heidelberg, 16. Sept. Im ehemaligen Literatenkaffee Höberlein an der Anlage in Heidelberg ist jetzt etwas neues entstanden: das Weinrestaurant Hans Häberlein.

Karlsruhe, 16. Sept. Ad. v. Dechelshäuser wird morgen 70 Jahre alt. Der Kunsthistoriker der Karlsruher Hochschule, dem viele Titel und Ehren zuteil geworden sind, hat sich den größten Anspruch auf den Dank des deutschen Volkes durch seine Tätigkeit für Denkmalpflege und Heimatschutz erworben.

L. Abklopfungen im Schuhhandel. Die Arbeitsgemeinschaft der Schuhfirmen des besetzten Gebietes weist in einem Rundschreiben an ihre Lieferanten darauf hin, dass die Verhältnisse auf dem Schuhmarkt infolge der außerordentlichen Steigerung der Preise der Schuhwaren sich in bedauerlicher Weise abgemindert haben.

Jubiläum. 20 Jahre in der öffentlichen Armenpflege ununterbrochen tätig waren: am 20. Mai 1922 Herr Produkt Fritz Heintz, Bezirksvorsteher des 29. Bezirks; am 21. Mai 1922 Herr Hauptlehrer Karl Ringler, Bezirksvorsteher des 50. Bezirks; am 12. August 1922 Herr Kaufmann Hermann Hömann, Armenpfleger des 23. Armenbezirks.

Tödlicher Unfall. Am 13. ds. Mts. nachmittags fiel das 2 1/2 Jahre alte Kind eines im Hause Gasterfeldstraße 247 in Rheinau wohnenden Tagelöhners in eine mit heißem Wasser gefüllte Badewanne und zog sich durch die schwere Brandwunden zu, dass es am 14. ds. Mts. abends seinen Verletzungen im neuen Krankenhaus erlag.

Erstreckende Zunahme der Verhaftungen. Verhaftet wurden 54 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 11 aufgrund vorgenommener Gekochkontrollen.

Marktbericht. Gegenüber dem Donnerstag war die Zufuhr an Obst und Gemüse schwächer, aber doch noch sehr gut. Eine Preisänderung in irgend einer Weise hat nicht stattgefunden.

Vereinsnachrichten. Gewerkschaftsbund der Angestellten. Man schreibt uns: Im volkreichen Rathsaussaal fand die Mitgliederversammlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten statt.

Veranstaltungen. Mozart-Fest im Nationaltheater. Im Mittelpunkt des Opernspielplanes soll den Werken Mozarts besondere Pflege zuteil werden. Unter der musikalischen Leitung Erich Kleibers werden im Laufe der Spielzeit „Die Entführung aus dem Serail“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Don Giovanni“, „Die Zauberflöte“, „Così fan tutte“ zur Aufführung gelangen.

Ad. Ludwigshafen, 15. Sept. In ausgedehnter Sitzung beschäftigte sich eine Vollversammlung der Preisprüfungsstelle Ludwigshafen mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage, der Leuerung und der Frage des Gekochs- oder Weiberbeschäftigungspreises.

Oppau, 15. Sept. Am 21. September fährt es sich, daß in Oppau sich die furchtbare Explosion ereignete. Wie man hört, soll hier und in Ludwigshafen eine Trauergedenkfeier für die damals Verunglückten am Jahrestage stattfinden.

Bad Dürkheim, 15. Sept. Für den Nachwurstmarkt am 17. September werden die gleichen Verkehrsmaßnahmen vorgeschrieben wie dies für den 10. September geschehen war. Es verkehren also am 17. September die gleichen Sonderzüge wie am 10. September.

Rechenbach, 15. Sept. Der Wasserstand der Rabe ist über Nacht infolge der starken anhaltenden Regenfälle um etwa 1,20 Meter gestiegen und steht auf 1,40 Meter. Die Fluten haben zum dritten Male das Staumwehr des Mühlenteiches an der Viktorquelle hinweggespült.

Unsere auswärtigen Leser

die für das nächste Vierteljahr den

Mannheimer General-Anzeiger

bei der Post noch nicht bestellt haben, bitten wir, dies umgehend längstens bis zum 20. ds. Mts. bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung keine Unterbrechung eintritt. 5386

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Rheinische Elektrizitäts A.-G. Mannheim.

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung, in der 6970 Stimmen vertreten waren, stand die Erhöhung des Aktienkapitals um 40 auf 121 Mill. M. zur Beschlussfassung. Zur Begründung des Antrags verwies der Vorsitzende, Kommerzienrat Frank (Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft in Berlin) auf die seit der letzten Vernehmung der Betriebsmittel im Juni d. J. eingetretene Verteuerung aller Betriebsmaterialien und Verwaltungskosten. Beispielsweise hätten die Gehälter und Löhne für August bereits das Doppelte der Juniübersage ausgemacht und man rechne für September mit einer etwa 100 Prozent betragenden Erhöhung dieser Beträge. Die Kapitalerhöhung wurde hierauf in gegenseitiger Abstimmung der Stamm- und Vorragsaktionäre einstimmig genehmigt. Die Aktien werden von dem Bankenkonsortium der Gesellschaft mit der Verpflichtung übernommen, den Stammaktionären auf zwei alte Aktien eine neue zu 160 Prozent anzubieten. Ferner ist die Gesellschaft erstmalig dazu übergegangen, auch den Vorragsaktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, derart, daß auf vier Vorragsaktien eine junge Stammaktie zu 225 Prozent bezogen werden kann. Die restlichen ca. 10 Mill. M. neue Aktien werden von dem Bankenkonsortium im Einvernehmen mit der Verwaltung im Interesse der Gesellschaft verwertet werden. Ueber das am 31. Juli beendete Geschäftsjahr wurde mitgeteilt, daß bei vorsichtiger Bilanzaufmachung nach angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen sich ein günstiges Resultat ergeben werde und daß die in Vorschlag zu bringende Dividende keinesfalls niedriger wie im Vorjahre ausfallen werde.

## Wiederherstellung des Bankgeheimnisses u. Aufhebung des Depotzwangs.

Angesichts der gegenwärtigen Kreditnot und Zahlungs-mittelknappheit gewinnt die Erkenntnis der völligen Verfehlung der Einführung des sogenannten Depotzwangs sowie der Beseitigung des Bankgeheimnisses in allen maßgebenden Kreisen der deutschen Wirtschaft immer breiteren Boden. Nachdem unlängst der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags eine Aenderung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gefordert und insbesondere das Verlangen nach Aufhebung des Depotzwangs auch bei sozialdemokratischen Mitgliedern des Ausschusses Unterstützung gefunden hat, hat sich der finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats in seiner Sitzung vom 13. September d. J. in gleichem Sinne ausgesprochen. Daß das Reichsbankdirektorium in dem in Rede stehenden Vorschriften eines der schwersten Hindernisse seiner Bestrebungen zur Bekämpfung der auf der deutschen Wirtschaft lastenden Kreditnot erblickt, ist der Öffentlichkeit seit langem bekannt; der Centralverband des Deutschen Bank- und Bankergewerbes hat angesichts der bedenklichen Verschärfung der wirtschaftlichen Lage an die Regierung erneut den dringenden Appell gerichtet, sich der von allen sachverständigen Stellen geforderten Gesetzesänderung nicht länger zu widersetzen. In der Eingabe des Centralverbandes wird insbesondere darauf hingewiesen, daß mit der Wiederherstellung des Bankgeheimnisses und der Beseitigung des Depotzwangs ein Abbau der zur Verhütung der Kapitalabwanderung nach dem Ausland getroffenen Bestimmungen in keiner Weise verbunden ist, sodaß die vom Ausland für die Erfüllung der deutschen Reparationspflichten auf dem Gebiete der Kapitalhochgesetzgebung geforderten Garantien durch die im Interesse der deutschen Wirtschaft verlangte Reform nicht berührt werden. Auf der anderen Seite gibt es gerade auch vom Standpunkte derjenigen ausländischen Länder, denen Deutschland auf Grund des Friedensvertrags verschuldet ist, keine dringendere Notwendigkeit, als eine weitere Verschärfung der in Deutschland bestehenden Wirtschaftskrisis, aus der sich auch für die internationale Wirtschaft die allergrößten Gefahren ergeben, mit allen zweckdienlichen Mitteln zu vermeiden.

## Die Börsenwoche.

Die Zuspitzung der Geld- und Kreditkrisis, die seit Monaten das deutsche Wirtschaftsleben beherrscht, wirft ihre Schatten auch auf die Börse. Die ungeheuren Preissteigerungen haben überall eine Verknappung der Betriebsmittel hervorgerufen. Die Banken, die selbst gegenüber ihren ältesten und feinsten Kunden aus Industrie und Warenhandel rücksichtslos Zurückhaltung an den Tag legen und jedem neuen Kreditanspruch gegenüber, selbst bei den sichersten Unterlagen, sich ablehnend verhalten, sind planmäßig darauf bedacht, selbst den kleinsten Debitsaldo im Effektenverkehr auszumerken. Gegenüber der Börse verhält sich die Bankwelt in der Hergabe von Geld ebenfalls sehr zurückhaltend, zumal die Geldsätze bei Industriekrediten für die Banken weit lohnender sind. Werden doch beispielsweise gegen die Beleihung von Silber Zinssätze von 100 Proz. und in der Beleihung von Devisenengagements Zinssätze von 75 Proz. bewilligt. Die Geldschwierigkeiten, die sich durch die Vorbereitungen für den Oktobertermin noch kompliziert haben, beeinflussen das Börsengeschäft in nachhaltiger Weise. Die Bankgeschäfte drängen ihre Kundschaft zur Lösung von nicht voll bezahlten Effektenengagements, und die Ablehnung gegen die Gewährung von Spekulationskrediten ist augenblicklich so groß, daß man ohne Ueber-treibung sagen kann, die Bankgeschäfte haben eine förmliche Angst vor neuer Kundschaft. Unter diesen Umständen kommt immer wieder Effektenmaterial an die Märkte, während die Aufnahmefähigkeit sehr gering ist. Die Zurückhaltung wird noch durch die Unsicherheit der außen- und innenpolitischen Lage, durch die Unsicherheit des Devisenmarktes verschärft. Obwohl die Devisenkurse immer wieder den Weg nach oben nehmen, gibt auch ein Anziehen der Devisenkurse der Börse keine neue Anregung. Dazu kommen auch Befürchtungen vor einem Konjunkturrückschlag im Zusammenhang mit Absatzstößen als Folge der hohen Preise. Etwas lebhafter war die Geschäftstätigkeit nur da, wo das Ausland den Ankauf deutscher Effekten unter Verwendung seiner großen Marknotenbestände fortsetzte. Neudrings wagt sich hier und da die Hoffnung auf eine leichte Entspannung am Geldmarkt und damit auf einen nicht allzuschweren Verlauf des Oktobertermins hervor. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß der Warenhandel angesichts der sich bemerkbar machenden Absatzstößen und der Unsicherheit der Devisenlage allmählich einen Abbau seiner Bestände vornimmt. Falls die Entwicklung diesen Weg nehmen sollte, könnte die Börse nach zwei Richtungen hin daraus Vorteil ziehen. Einmal würde voraussichtlich der Warenhandel, besonders der spekulativ veranlagte, sich mehr als bisher wieder der Börse zuwenden, und zum andern würde die Bankwelt dann vielleicht der Börse etwas reichlichere Geldmittel zur Verfügung stellen.

Einigermaßen lebhaft war das Geschäft wieder in den Valutapapieren. So wurden türkische Werte in der Hoffnung auf Einlösung der Kupons und auf die Orientstiege der Türkei hin von neuem gestiegen. Otavi wurden auf die günstigen Mitteilungen in der Generalversammlung hin weiter aus dem Markt genommen. Bei der Ungarischen Goldrente setzten neue tschecho-slowakische Käufe ein. Am Montanaktienmarkt konzentrierte sich das Interesse auf die Phoenix-Aktie. Anscheinend sucht gleichzeitig die holländische und die rheinische Verwaltungsgruppe ihren Besitzstand zu vermindern, auch wollte man neue Käufe in Phoenix seitens des Stinneskonzerns bemerken. Trotzdem erscheint das Gerücht von der beabsichtigten Aufnahme des Phoenix in den Stinneskonzern wenig glaubhaft. Auf die oberschlesischen Montanwerte drückten die neuen Wirren in Oberschlesien; nur Laurahütte gewannen durch neue Hoffnungen auf ein hohes Bezugsrecht. Bezugsrechtshoffnungen steigerten auch die Kurse der Anilinwerte, zumal das Ausland fortgesetzt Interesse für diese Werte be-

## Dollarkurs 1500 Mark.

kundet. Im Zusammenhang mit Auslandskäufen waren auch Elektropapiere widerstandsfähig. Kallwerte litten unter Vernachlässigung seitens der Spekulation. Am Schiffahrtsmarkt wurden Rolandlinie auf den Avikauf der Argo-Linie stark gestiegen. Unter den Textilwerten fanden Stöhr unter Hinweis auf die amerikanischen Verbindungen der Gesellschaft Beachtung. Am Markt der einheimischen Renten und der Hypothekensandbriefe zeigt sich fortgesetzt als Folge der Kapitalnot Angebot aus den Kreisen der Sparkassen, während gleichzeitig das Ausland, insbesondere England und die Tschecho-Slowakei, Käufe in diesen Werten vornimmt.

Wirtschaftsgemeinschaft deutscher Nickel-, Aluminium- und anderer Metallwalzwerke. Die unter Führung der Vereinigten deutschen Nickelwerke A.-G. in Schwerte-Ruhr ins Leben gerufene Wirtschaftsgemeinschaft, über deren Gründung wir bereits kurz berichtet haben, wird in der Form gebildet, daß die Selbständigkeit der angeschlossenen Gesellschaften in Aktienform gewahrt bleibt. In Süddeutschland sind vorläufig bloß die Wielandwerke A.-G. in Ulm angeschlossen. Zweck des Zusammenschlusses ist ähnlich wie bei der Anilingrouppe, nämlich der gemeinsame Einkauf von Rohstoffen und Materialien, was große Vorteile mit sich bringt. Auch dürfte dann eine Konkurrenz ziemlich ausgeschlossen sein. Die Gewinne der einzelnen Gesellschaften sollen jährlich zusammengelegt werden und nach einem vereinbarten Schlüssel, der auf die Höhe des Aktienkapitals Bezug nimmt, verteilt werden. Ein Austausch von Aktien sowie von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern ist vorläufig nicht geplant.

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 16. Sept. (Drahtb.) Der Effektenverkehr von Büro zu Büro lag am heutigen Börsenruhetag recht lustlos. Auf allen Marktgebieten fehlte es an jeglicher Anregung, so daß sich der geschäftliche Verkehr in ruhigen Bahnen entwickelte. Die allgemeine Geldknappheit übt nach wie vor einen weitgehenden Einfluß auf das Geschäft aus. Während ein Teil der Werte zu gestrigen Schlusskursen angeboten war, konnten Industriepapiere ihren gestrigen Kurstand behaupten. Montanaktien unterlagen nur geringen Schwankungen. Phoenix-Bergbau waren mit 3050-3025, Deutsch-Luxemburger mit 2150 zu hören. Farbwerke sind zu gestrigen Schlusskursen gefragt. Der Dollar ermüdete sich auf 1460, konnte sich im Verlaufe auf 1480-1500 heben, um dann wieder auf 1475 zurückzugehen. Man hörte noch folgende Kurse: Bagdad II 1150, approx. Ungarische Goldrente 3500, Ungarische Kronen 750, Zolltürken 1175, Otavi-Antelle 3875, Entreprises 11 200-10 100, Benz 510 bis 515, Kirschgauer Maschinenfabrik 115, Krügershall 630, Olea 525, 1000er Russen 170, 1000er Russen 510. Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf wenige Abschlüsse.

### Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Das Geschäft am Devisenmarkt erlitt auch heute keine Belebung. Als Hauptursache wurde die anhaltende Anspannung des Geldmarktes und die Ungewißheit über die Lösung der Reparationszahlungen angegeben. Immerhin war im Vormittagsverkehr eine leichte Abwärtigung festzustellen, der jedoch schließlich wieder eine Befestigung folgte. Im offiziellen Verkehr konnten sich die etwas gestiegenen Kurse bei geringfügigen Umsätzen behaupten oder darüber hinaus noch etwas erhöhen. Für die Effekten schienen die Börsenkreise gleichfalls geneigt, höhere Preise anzulegen. Es zeigte sich fast durchweg Nachfrage. Schiffsahrtaktien mit Paketfahrt und Lloyd waren begehrt. Umsätze kamen aber kaum zustande, da allgemeine Zurückhaltung beobachtet wurde.

## Devisenmarkt

### Frankfurter Devisen.

Frankfurt, 16. Sept. (Drahtb.) Der Devisenmarkt zeigt heute Vormittag ein ruhiges Aussehen. Umsätze von Belang fanden nur in wenigen Valuten statt. Auch an der Börse war das Geschäft still, die Tendenz abgeschwächt. Es wurden folgende Kurse genannt: London 6500 (amtlich 6550), Paris 11 100 (11 325), Brüssel 10 400 (10 500), Newyork 1470 (1480), Holland 57 000 (56 950), Schweiz 27 000 (27 000), Italien 6200 (6212 1/2).

| Amtlich        | 15. Septbr. |          | 16. Septbr. |          |
|----------------|-------------|----------|-------------|----------|
|                | Geld        | Brief    | Geld        | Brief    |
| Holland        | 58542.50    | 55555.60 | 56993.-     | 57007.-  |
| Belgien        | 10399.60    | 10410.40 | 10481.80    | 10510.55 |
| London         | 6358.80     | 6361.20  | 6543.40     | 6566.60  |
| Paris          | 10038.90    | 10251.10 | 11311.60    | 11335.40 |
| Schwiz         | 27122.70    | 27177.20 | 27822.10    | 27927.90 |
| Spanien        | 20777.90    | 22129.10 | 22622.30    | 22675.70 |
| Italien        | 6091.90     | 6108.10  | 6276.20     | 6218.80  |
| Dänemark       | 3053.60     | 3053.60  | 31563.40    | 31631.60 |
| Norwegen       | 34180.80    | 34180.80 | 34180.80    | 34254.60 |
| Schweden       | 38311.60    | 38388.80 | 38911.-     | 38989.-  |
| Holländers     | -           | -        | -           | -        |
| New-York       | 1457.50     | 1460.50  | 1478.50     | 1481.50  |
| Wien, silber   | -           | -        | -           | -        |
| D.-Oester. 400 | 1.98        | 1.99     | -           | 2.05     |
| Budapest       | 58.92       | 59.08    | 60.93       | 61.07    |
| Prag           | 4694.10     | 4705.90  | 4870.10     | 4878.90  |

### Frankfurter Notenmarkt

vom 15. September 1922.

| Amtlich             | 15. Septbr. |         | 16. Septbr. |       |
|---------------------|-------------|---------|-------------|-------|
|                     | Geld        | Brief   | Geld        | Brief |
| Amerikanische Noten | 1478.50     | 1481.50 | -           | -     |
| Belgische           | 10390.-     | 10410.- | -           | -     |
| Dänische            | 31189.-     | 31231.- | -           | -     |
| Englische           | 6519.-      | 6531.-  | -           | -     |
| Frankenfr. 1000     | 11189.-     | 11211.- | -           | -     |
| Holländische        | 56890.-     | 57010.- | -           | -     |
| Italienische        | 6144.-      | 6158.-  | -           | -     |
| Oesterreich. 1000   | 1.82        | 2.02    | -           | -     |

Tendenz: still.

### Berliner Devisen.

| Amtlich        | 15. Septbr. |          | 16. Septbr. |          |
|----------------|-------------|----------|-------------|----------|
|                | Geld        | Brief    | Geld        | Brief    |
| Holland        | 55429.35    | 56571.85 | 57128.50    | 57271.50 |
| Brüssel        | -           | -        | 10661.65    | 10688.35 |
| Christians     | 24119.80    | 24180.20 | 24651.90    | 24681.10 |
| Kopenhagen     | 30651.60    | 30738.40 | 31300.75    | 31438.25 |
| Stockholm      | 38202.15    | 38297.85 | 39051.10    | 39148.90 |
| Italien        | 2146.95     | 2153.95  | 2195.-      | 2204.-   |
| London         | 676.55      | 6182.75  | 6317.65     | 6353.95  |
| Paris          | 9441.90     | 9458.10  | 9546.80     | 9563.80  |
| New-York       | 1458.17     | 1461.17  | 1485.64     | 1489.16  |
| Prag           | 11076.15    | 11103.90 | 11288.10    | 11314.90 |
| Schwiz         | 27260.85    | 27334.15 | 27888.10    | 27931.90 |
| Spanien        | 22022.40    | 22077.60 | 22471.85    | 22526.15 |
| Oester.-Ungar. | -           | -        | -           | -        |
| Wien 100       | 1.95        | 1.99     | 2.03        | 2.07     |
| Prag           | 4694.10     | 4705.90  | 4893.-      | 4908.-   |
| Budapest       | 58.92       | 59.08    | 59.92       | 60.08    |

## Waren und Märkte.

### Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten.

An den Warenmärkten konnten die Schwankungen der ausländischen Zahlungsmittel, die seit Abbruch der belgischen Verhandlungen eine aufsteigende Kurve verfolgen, die am 1. September erfolgte Erhöhung und die in weiterem Ausmaß für später bereits neu angekündigte Erhöhung der Gütertarife und die starke Heraussetzung des Goldzollzuschlags nicht ohne Einfluß bleiben. Immerhin ist die aufsteigende Preislinie nicht mehr eine einheitliche für alle Waren. Insbesondere am Getreidemarkt ist das Geschäft recht schleppend geworden.

Aus verschiedenen Teilen Süddeutschlands liegen Klagen über das ungünstige Erntewetter vor. In der Baar ist der Weizen zum Teil noch nicht ausgereift; auf dem Heuberg liegt das gemachte Getreide und wird verregnet. Die Oernderte ist zum Teil noch im Gange, in den höheren Bezirken noch gar nicht angefangen. In der Kaiserstuhlgegend ist die Ernte beendet, auch der Hafer unter Dach; das Ertragnis an Körnern und Stroh ist unbefriedigend. Gegenüber der Vorwoche stieg neuer deutscher Weizen um 500 M., neuer Roggen um 500 M., Braugerste um 300 M., neuer Hafer um 200 M., alter um 200 M., amerikanischer Mais um 600-800 M. pro 100 kg. Futtermittel hatten ungleichmäßigen Markt. Biertreber waren weniger stark verlangt und vermochten ihren Preis gegen die Vorwoche nur um 100 M. zu erhöhen; Wiesensheu stieg um 100 M. auf 1750-1800 M., Rotkleeheu um 30 auf 1800-1900 M., Luzernkleeheu auf 2000 M. (Vorwoche 1850-1900 M.). Stroh blieb verlangt. Man bezahlte für Preßstroh 1500-1600 M. (Vorwoche 1100-1200 M.), gebundenes Stroh 1400-1500 M. (Vorwoche 900-950 M.) die 100 kg. Hülsenfrüchte lagen ausgesprochen fest. Neue Ware ist kaum noch am Markt. Für geschälte Erbsen wurden 13 000-14 000 M., für ungeschälte 10 000 M., für Bohnen 8000 M. verlangt, aber vom Konsum nicht bewilligt. Reis stieg je nach Qualität von 9000-10 000 auf 10 000-12 000 M. die 100 kg. bahnfrei Mannheim. Kakao ist entsprechend dem Goldzollzuschlag weiter gestiegen und kostet jetzt pro Kilo 300-400 M. im Großhandel. Mühlenfabrikate sehr fest. Der Richtpreis des Süddeutschen Syndikats bewegt sich zwischen 9050-10 000 M. für die 100 kg mit Sack ab Mühle für Weizenmehl Spezial 0, bei der zweiten Hand ist mit 9200-9700 M. anzukommen gewesen; Roggenmehl kostete 7000-7200 M., Weizenfuttermehl 4500-4700 M., Maisgries 8500 M., Maisfuttermehl 5600-5800 M., Weizenkies 3300 M. die 100 kg.

### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 16. Sept. (Drahtb.) Am Produktenmarkt hindert Geldknappheit jede regere Geschäftstätigkeit, zumal Devisen nur geringfügige Veränderungen erfahren haben. Außerdem litten die Preissteigerungen des Inlandes zu hoch. Weizen wurde nur ganz geringfügig umgesetzt wegen des schleppenden Mehverkaufs. Mehl wurde aus zweiter Hand billiger abgegeben als von Seiten der Mühlen. Im Roggengeschäft machte sich Nachfrage für die Umlage weniger geltend. Mais hatte ruhiges Geschäft; aus zweiter Hand billiger zu kaufen als die Importeure offerierten lauteten. Hülsenfrüchte und besonders Viktoriabohnen waren mehr angeboten. Die sonstigen Artikel waren wenig gehandelt.

## Schiffahrt.

Von der Rheinschiffahrt. Die regnerische Witterung der letzten Woche hat zur Folge gehabt, daß der Wasserstand des Rheins sich noch immer auf einer für die Rheinschiffahrt günstigen Höhe hielt, sodaß für die Strecke von der Grenze bis nach Mannheim-Kehl-Strasbourg volle Ladefähigkeit besteht. Am Oberlauf von Kehl bis Basel ist der Pegel etwas gesunken und die Ladefähigkeit auf 1,30 m (vorher 1,30-1,40 m) eingeschränkt. Auf dieser Strecke werden hauptsächlich Getreide und Kohlen gefahren. Von der Ruhr nach Mannheim war der Verkehr nicht besonders lebhaft. Die Frachtsätze hielten sich nicht ganz auf ihrem hohen Stand, denn der Schlepplohn ist für die Strecke Ruhrort-Mannheim auf 325 M. (Vorwoche 340 M.) zurückgegangen; andererseits haben sich die Sätze erhöht von Mannheim nach Karlsruhe auf 120 M. (Vorwoche 80-100 M.), von Mannheim nach Kehl-Strasbourg auf 280 M. (Vorwoche 220 M.). Der Talschlepplohn steht unverändert auf 1900 Prozent über Normaltarif, doch steht seine Erhöhung für die nächste Zeit bevor. Von Dordrecht nach der Ruhr erfolgt die Berechnung nach dem 60-Cent-Tarif (Vorwoche 50-Cent-Tarif). Die Schiffsmitte pro Tonne und Tag beträgt in Deutschland für Rheinschiffe 6,50 M. (Vorwoche 6 M.), für Kanalschiffe 4,50 M., für Rheinschiffe in Belgien 13-14 Cents in Holland 2-2 1/2 Cents.

Unser Mannheimer General-Anzeiger kann nunmehr nicht nur vierteljährlich, sondern auch für jeden einzelnen Monat bestellt werden.

Dadurch kann die vierteljährliche Bezugsgebühr auf drei Monate verteilt werden. Wir empfehlen unseren Lesern, von dieser Erleichterung Gebrauch zu machen. Zur Benachrichtigung genügt die untenstehende abgedruckte Mitteilung, die ausgefüllt dem Briefträger mitgegeben oder unfrankiert in den Post-Briefkasten geworfen wird.

(Bitte hier abtrennen)

An den

**Postamt**

Herrn

30 Pf. bezahlt (betrifft den Mannheimer General-Anzeiger) für den

**Monat Oktober**

und bitte, den Preispreis durch den Briefträger bei mir erheben zu lassen.

Name: .....

Wohnort: .....

Einwohner u. Hausnummer: .....

### Sportliche Rundschau.

#### Mannheimer Herbst-Pferderennen.

##### Vorschau für den Schlußtag.

Der Sonntag beschließt die diesjährige Rennsaison für Mannheim, hoffentlich mit bestem Wetter, als man vorher hat erleben müssen. Doch wirklich Sportfreunde sich nicht abfordern lassen werden, darf wohl vorausgesetzt werden, umso mehr als an diesem Tage noch einmal Rennen in Aussicht stehen, die nach allen Seiten zu den interessantesten gezählt werden können, welche die Mannheimer Bahn je erlebt hat.

Zur Einleitung geht der **Dreijährigen-Preis** vor sich, und nachdem am vorigen Sonntag die jungen Pferde einen so schönen Kampf vorgeführt haben, wird man ihrer neuerlichen Beteiligung besondere Teilnahme entgegenbringen dürfen.

Im **Holz-Jagdrennen** sollen alle schon bekannten Hengste wieder tätig sein. Fürst Kose ist durch ihren Sieg hier ausgeschieden, jedoch man von den andern wohl Glücksbürg und Odin als erste Anwärter für den Sieg bezeichnen darf.

Ein interessantes Feld kann im **Saar-Flachrennen** zusammenkommen, in dem eine Reihe hier schon gut gekaufter Pferde sich vorfindet.

Das **Riese-Gedächtnisrennen**, das wieder mit einem Preis von 1000 Mark aus der Sammlung des unverglichenen Frankfurter Hengstrenners dotiert ist, wird hartnäckige Gegner vom Mittwoch wieder zusammenführen, da Blauschwarz, Wendula und Peterfalter noch als sichere Starter gelten, zu denen noch von bereits gut gekauften Pferden Duffing und Rosengärtner treten können. Da die Gewichtverhältnisse und die Distanz anders sind, könnte recht wohl eine Umkehrung dieses Ergebnisses herauskommen.

Das **Rhein-Flachrennen**, welches das am besten lotterte Flachrennen der 3 Herbsttage ist, wird heiß umworben werden. Durch den Startpunkt vor den Tribünen ist hier auch wieder dem Publikum Gelegenheit geboten, den Ablauf aus nächster Nähe zu beobachten.

Als nächstes folgt das **Wachenburg-Hürdenrennen**, dessen Starter noch nicht ganz feststehen. Jedenfalls wird hier auch wieder Stürze lauten und damit ist schon ein besonderes Moment der Annehmlichkeit gegeben.

Der **Nabe-Ausgleich** über die kurze Strecke von 1450 Meter hat eine Reihe Spezialisten angezogen. In erster Linie den populären Schimmel Felma, der in Gemeinschaft mit seiner Stallgefährtin Puela verfahren wird, deren Begleiterin Bellabonna II nicht zurückzuzugehen.

Nach dem **Saar-Flachrennen**, der Verkaufsfunktion, wird außer dem Sieger noch so bekannte Pferde wie Sator und Pokalo zum Verkauf gestellt werden, worauf jetzt schon eventuelle Interessenten hingewiesen seien.

Der **Nachmittag** wird also wieder im bunten Allerlei all das beinahe, was den Rennbahnbesucher jumeist interessiert und die Aufmerksamkeit des Mannheimer Publikums wird auch zum Schlußtag den Veranstalter nicht im Stich lassen.

#### Fußball-Vorschau.

##### Odenwälder.

Bereits der dritte Sonntag soll wichtige Entscheidungen bringen. Die vier Unbesiegten treffen aufeinander. Das wichtigste Treffen heißt der **Vindobogler**. Hier empfängt der Abteilungsmeister R. C. 1908 den Bezirksmeister B. f. A. Im vorigen Jahre gab es eine ungleiche Ueberwältigung für die Rosenfelder. Sie mühten sich vergeblich froh sein, daß sie kurz vor Schluß noch den Ausgleich erlangen konnten. 1:1 war das Resultat, nachdem acht Tage vorher 1908 mit 5:0 hatte daran glauben müssen. Diesmal wird B. f. A. auf der Hut sein und wohl kaum einen Punkt den Vindoboglern überlassen. Im zweiten Treffen der Unbesiegten stehen sich Wald- und Feudenheim gegenüber. Der Ausgang ist zweifelhaft. Auf dem Plage der Spielers. 1907 sollte es Pöblich glücken den ersten Sieg zu buchen. Einen schweren Gang muß B. f. A.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden infolge eines Schlaganfalles unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel und Vetter

## Michael Gebhard

im 57. Lebensjahre.  
Mannheim (U 3, 22), Ludwigshafen a. Rh., Völklingen,  
den 15. September 1922.

- Martha Stauffer, geb. Gebhard und Familie
- Käthe Marfilus, geb. Gebhard und Familie
- Jacob Miesol u. Frau Elise, geb. Gebhard nebst Familie
- Frieda Bosch, geb. Gebhard und Familie.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 18. Septbr. 1922,  
3 1/2 Uhr nachm. im Krematorium Mannheim statt. 8766

Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß der Mitbegründer und Teilhaber unserer Firma, Herr

## Michael Gebhard

heute nachmittag nach kurzem schweren Leiden infolge eines Schlaganfalles sanft verschieden ist.

Wir verlieren in dem leider viel zu früh Dahingeschiedenen einen treuen Freund und Berater, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, den 15. September 1922.

### Bosch & Gebhard

Treibriemenfabrik.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 18. September,  
3 1/2 Uhr nachm. im Krematorium Mannheim statt. 8768

### Institut für Röntgen-, Radium-, Finisenbehandlung

Anwendung der modern. Intensivstromapparatur I. die Röntgenstrahlenbehandlung, nach der Bestimmung bestimmter Hauterkrankungen, Frauenleiden, rheumatische Gelenkprozesse, der Drüsenvergrößerungen, gewisser Stoffwechsel- und Bluterkrankungen durch Einwirkung der Strahlung auf die Organe mit innerer Sekretion, Anwendung des modernen Belebungsverfahrens, der oberflächlichen Strahlentherapie nach Steinach-Holzknecht, Behandlung der Anämien (Radium) sowie alle Formen der Tuberkulose mittels Kombination von Radiumübertragung u. Röntgenstrahlung (nach Wettore).

Dr. med. J. Wejferer Mannheim, O 2 1.  
Spezialarzt für Hautleiden und Erkrankungen der Harnorgane (Urologie)  
Telephon 6747.

Referatun, nach Darmstadt zum Sportverein 98. Ob es zum Siege reichen wird, ist mehr als fraglich.

#### Befähigungsliga.

Hier sind folgende Spiele angesetzt:

##### I. Abteilung.

Sandhofen — Union Bessungen; Käfertal — Germania Pfungstadt; Weinheim — B. f. B. Bursfeld. Während der Sieg Sandhofens gesichert erscheint, sind die Sieger der anderen Treffen schwer voraussuzulagen.

##### II. Abteilung.

B. f. B. Heidelberg — Pfungstadt; Germania Friedrichseld — 1864 Schweltingen; Hertha Mannheim — 1898 Schweltingen. Die Pfungstervereine darf man ziemlich sicher in Front erwarten.

##### Pfalzreis.

Die Kreisliga bringt schon heute nachmittag das Treffen Pfalz — 1903 und damit bereits einige Klärung. Ob es dem Abteilungsmeister gelingen wird, den Siegeszug der 1903er zum Stehen zu bringen, ist fraglich. F. C. Birmaßens wird sich in Kaiserslautern beim F. A. wohl beide Punkte holen. Die beiden Toppferleuten F. B. Frankenthal und B. f. B. Zweibrücken treffen sich auf dem Plage des Besteren. Der Ausgang ist offen.

#### Befähigungsliga.

Es treffen sich:

##### I. Bezirk.

Arminia Rheingönheim — Spielög. Mundenheim; B. f. B. Friedrichsheim — 1904 Ludwigshafen; Landau 1912 — Union Ludwigshafen. Die alte Liga darf man in Front erwarten, allerdings wird Union in Landau an das Schicksal Arminias denken müssen.

##### II. Bezirk.

Pfönzig Kaiserslautern — Sp. 01. 1905 Birmaßens; M. T. B. Birmaßens — Victoria St. Ingbert. Die Bayringer haben durch ihren Bombensieg des vergangenen Sonntags so sich reden gemacht. Man darf gespannt sein, ob sie auf dem schwierigen Birmaßenser Boden ihren Siegeszug fortsetzen können. Im zweiten Treffen wird die vorjährige Liga zäh um die begehrten Punkte ringen.

#### Allgemeines.

Ein neues Sportblatt wird in den nächsten Tagen in Stuttgart herauskommen. Seine Redaktionsleitung soll die Ereignisse auf sämtlichen Gebieten des Sports in ganz Süddeutschland umfassen. Herausgeber sind J. F. Leute und Hans Stäuber. Das Blatt, dessen erste Nummer am 18. September im Verlage des „Sportbericht“, Stuttgart, Augustenstraße 13, erscheinen wird, ist im Straßenverkauf und durch die Post zu beziehen.

**Monza, 11. Sept.** Den großen Preis des italienischen Automobilclubs über 800 Kilometer gewann Bordini auf „Fiat“ in fünf Stunden 43 Minuten 13 Sekunden. Zweiter wurde Razzaro auf „Fiat“, dritter Dezza auf „Bugatti“.

**Martens geht nach Amerika.** Die „United Telegraph“ aus New York berichtet, hat sich der deutsche Segelflieger Martens bereit erklärt, das Angebot der „New York World“ anzunehmen und in den Vereinigten Staaten Schauläufe zu veranstalten.

#### Turnen.

Größe Erfolge der Mannheimer Turngesellschaft im Ausland. Wellenreuther schlägt die beste ungar. Klasse. Am 6. Sept. spielte Wellenreuther beim Universitäts-Athletik-Klub in Budapest und wurde trotz Abständiger Bahnfahrt 1. Sieger im 800 Meter-Lauf in der guten Zeit von 1:58 1/2 und erhielt den Speidel-Bandpreis im Werte von 170 000 Mark. Zweiter Sieger F. o. m. o. 2,00. Am 10. September startete Wellenreuther beim Coase und konnte nach hartem Kampf seinen Rivalen Fomio ebenfalls im Redankehampf besiegen. Unter großem Beifall bei 17 000 Zuschauer rief Wellenreuther in der noch besseren Zeit von 1:57 als erster das Zielband. Fomio mußte sich wiederum mit dem zweiten Platz begnügen. Seit 1:58,410.

### Neues aus aller Welt.

Selbstmord eines Liebespaars. Im Selbstmord zu verüben, flüchtete ein Liebespaar in Udenburg an den Rasten der Starkstromleitung hinaus. Der junge Mann wurde sofort getötet, das junge Mädchen wurde tödlich verletzt in die Klinik gebracht.

Kinder als Filmstatisten. Der Polizeipräsident von Berlin hat angeordnet, daß gegen die Beschäftigung schulpflichtiger Kinder in Filmbetrieben entgegen den gesetzlichen Bestimmungen energisch einzuschreiten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Durch diese Beschäftigung werden die Kinder dem Schulbesuch entzogen; die Geldstrafen, die die Schulpolizei wegen Schulverweigerung verhängt, bleiben wirkungslos gegenüber dem weit höheren Verdienst der Kinder bei solchen Aufnahmen.

Todesprung. Die junge Frau Wastny sprang mit ihrem wenige Wochen alten Kinde aus ihrer im 5. Stock gelegenen Wohnung in der Solofstraße in Prag in den Hof, wo sie tot mit zerstückelten Gliedern liegen blieb; das Kind in ihren Armen ist ganz unverletzt geblieben.

Retung im letzten Augenblick. In der westlichen Hafeneinfahrt von Toronto am Ontariosee wurden noch im letzten Augenblick 40 Personen fast durchweg Frauen und Kinder, aus höchster Lebensgefahr gerettet. Ein Petroleumschiff hatte eine größere Anzahl Passagiere mitgenommen. Eine auf dem Randkai angedockte Petroleumlaterne ging irgendwie entzwei. Das brennende Petroleum ergoß sich über das Deck und erreichte die Ladung. Binnen kurzer Zeit stand das ganze Schiff in hellen Flammen und nur auf einer Seite war ein noch wenige Fuß breiter Platz am Oberdeck frei. Die Besatzung und die männlichen Passagiere waren, soweit sie schwimmen konnten, ins Wasser gesprungen. Die andern, meist Frauen und Kinder, drängten sich auf dem schmalen, von den Flammen noch nicht ergriffenen Raum. Einem sofort abgesehenen Rettungsboot, dessen Mannschaft mit Todesverachtung sich einsetzte, gelang noch im letzten Augenblick die Rettung von ungefähr 40 Menschenleben.

#### Wetterdienstnachrichten

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7<sup>u</sup> morgens)

| Wetterstation | Baromet. m | Lufttemper. in NN mm | Lufttemper. in C° | Lufttemper. in NN mm | Lufttemper. in C° | Windrichtung | Windstärke | Witterung | Witterung | Witterung | Witterung |
|---------------|------------|----------------------|-------------------|----------------------|-------------------|--------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Weinheim      | —          | —                    | 11                | 13                   | 9                 | S            | mäßig      | bedeckt   | 1         | —         | —         |
| Königsstuhl   | 563        | 764,3                | 7                 | 11                   | 8                 | NW           | stark      | bedeckt   | 23        | —         | —         |
| Karlsruhe     | 127        | 765,6                | 9                 | 14                   | 10                | SW           | leicht     | bedeckt   | 21        | —         | —         |
| Baden-Baden   | 213        | 764,9                | 10                | 13                   | 10                | S            | mäßig      | bedeckt   | 29        | —         | —         |
| Billingen     | 780        | 766,8                | 8                 | 11                   | 7                 | SW           | mäßig      | bedeckt   | 21        | —         | —         |
| Reiberg, Hof  | 1281       | 654,5                | 4                 | 5                    | 2                 | SW           | leicht     | bedeckt   | 66        | —         | —         |
| Bodenweiler   | 715        | —                    | 9                 | 12                   | 8                 | W            | —          | —         | 20        | —         | —         |
| St. Blasien   | —          | —                    | —                 | —                    | —                 | —            | —          | —         | —         | —         | —         |

#### Allgemeine Witterungsübersicht.

Der über Deutschland vorüberziehende Leichterdruckhaufen hat gestern und heute nacht in Baden noch starke Regenfälle gebracht. Nach seinem Vorübergang bereitet sich ein kräftiges Hochdruckgebiet von der Ostsee über Mitteleuropa aus, das Aufbesserung, meist trockenere wärmere Wetter bringen wird. Da jedoch im Nordwesten von Schottland eine neue Druckstörung erschienen ist, wird die Besserung der Witterung nicht von langer Dauer sein.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 17. Sept., nachts 12 Uhr.

Vorübergehend Aufbesserung, meist trocken, nach sehr früher Nacht, tagsüber zunehmende Erwärmung und westliche Winde.

Verausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, K. 6, 2.  
Direktion: Ferdinand Heyme. — Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Gommers; für Druck: Alois Peterlen; für Korrekturen: Alfred Wabers; für Anzeigen und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Richter; für Anzeigen: Rolf Hägel.



*Sie*  
**Trennk**  
Kostime  
Mantel  
Plaid  
Blusen  
Röcke

Mod. Aufarbeitung  
in nur 24 Stunden

**Modehaus Sachs**  
Mannheim O 7 1  
Telephon 6309

**Rheinmühlenwerke Mannheim.**

Wir beehren uns hiermit, unsere Aktionäre zu der am Dienstag, den 10. Oktober 1922, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank Mannheim stattfindenden

**außerordentlichen General-Versammlung**

einzuladen. 8754

**TAGES-ORDNUNG:**  
Erhöhung des Aktienkapitals um zwölf Millionen Mark und dementsprechende Änderung des § 4 der Statuten.

Gemäß § 17 der Statuten können die erforderlichen Einrückungskarten an der Gesellschaftskasse und an der Kasse der Rheinischen Creditbank Mannheim, sowie denen sämtlichen Niederlassungen in Empfang genommen werden, wenn die Aktien spätestens am 4. Geschäftstage vor dem Versammlungstage bei den bezeichneten Stellen hinterlegt worden sind.

Mannheim, den 15. September 1922.

**Der Aufsichtsrat:**  
Dr. Bronien, Vorsitzender.



**HAWAG**  
KRAFTFAHRZEUG-ZUBEHÖR

Telephon 7866 Kaiserring 40  
MANNHEIM. 7166

**Auto- und Motorrad-Zubehör**  
jeder Art!

Oegen eine Jahrespauschalsumme bieten wir Ihnen:

- laufende Ueberwachung, Reinigung, Oelung Ihrer Motore
- kostenlos Ausführung sämtlicher Reparaturen an Ihren Motoren
- sofortige Stellung von Ersatzmotoren bis Ihr Motor in unseren Reparaturwerken für Sie kostenlos wiederhergestellt ist
- kalkulier Berechnung der gestellten Ersatzmotore. 149

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch.

**Süddeutsche Motoren-Gesellschaft m. b. H., Mannheim**  
Abteilung Motorenüberwachung.  
Hauptbüro Mannheim F 5, 2 :: Reparaturwerke i Mannheim U 4, 23 :: Telephon 178  
Handelsbüro: Frankfurt a. M. Kaiserstr. 9

**Schreibmaschine**

möglichst Marke „Ideal“, unterhalten, neu kaufen gesucht. 6317

**Bouquet & Ehlers,**  
Holzbauerstr. 6 Teleph. 502 u. 6325

PROSPEKT. BENZ & CIE. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft MANNHEIM.

M. 30 000 000.— vollbezahlt, auf den Inhaber lautende Aktien v. je M. 1000.— Nr. 66001-96000.

Die Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft...

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist von M. 3 000 000.— bis zum Jahre 1913 allmählich auf M. 22 000 000.— erhöht worden.

Die ordentliche Generalversammlung vom 11. Oktober 1920 beschloß, durch Ausgabe von 11 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1919 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember 1921 beschloß, durch Ausgabe von 20 000 Aktien von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. November 1921 zu erhöhen.

Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren...

Die Dividenden sind auf der Gesellschaftskasse...

Die Gesellschaft stellt in den letzten 5 Jahren folgende Dividenden auf die Stammaktien:

Table with 3 columns: Year, Dividend Rate, and Total Amount. Rows for 1918/19, 1919/20, 1920/21, and 1921/22.

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 1921 bis 30. April 1922.

Balance Sheet (Aktiva and Passiva) showing assets and liabilities with monetary values.

Gewinn- und Verlust-Rechnung par 30. April 1922.

Income Statement table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit), listing various expenses and revenues.

Die Gesellschaft hat folgende hypothetisch eingetragene Verluste aufgenommen:

Table listing hypothetical losses for the years 1909, 1912, 1920, and 1922.

Ruf dem Kupon der Berliner Riederlösung ruht eine Verzinsung von M. 1 150 000.—...

Der Vorstand der Gesellschaft hat folgende Beschlüsse gefaßt...

Die Gesellschaft ist an der Benz-Verwaltung Motorstraße 8, m. B. 6, Berlin betriebl.

BENZ & CIE. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft.

M. 30 000 000.— vollbezahlt, auf den Inhaber lautende Stammaktien von je M. 1000.— Nr. 66001-96000

zum Handel und zur Kotierung an der Mannheimer Börse zugelassen. Mannheim, im September 1922. Rheinische Creditbank

DAK DEUTSCHER AUTOMOBIL-KONZERN (DAK) LEIPZIG GMBH TRÖNDLINGSTR. 4 ECKE NORDSTR. 1. Includes logos for DUX, MAGIRUS, PRESTO, VOMAG.

Vertretung: Schröder & Wesch, Mannheim, E 3, 15 Automobile u. Zubehör, Telefon 7093 und 3017, Telegr.-Adr.: Autonschack

Achtung! Straßenhändler! Kaufmann, T 4a, 5, III. nachm., v. 4 Uhr ab. Fr. Döhmen, Waldhof-Gartenstadt, Westring 58.

Institut für Gymnastik Prinz Wilhelmstraße 27, Fernruf 7100. A. Schwedische Schularms, Heilgymnastik, Massage und orthopädische Turnen.

Zurück! Dr. med. J. Wetterer Spezialarzt für Haut- u. Narkosekrankheiten. Institut für Blutguss-Finsen-Radiumbehandlung.

Bilanzbuchhalter u. Bücherrevisor übernimmt nach Abstellen für Abends, 8-7000, Angeb. unt. W. E. 75 an die Geschäftsstelle.

Auto-Transport Strucks Wiesbaden. Wer beteiligt sich an Auto-Transport nach od. Nähe Wiesbaden mit 5 Tonnen. \*107 Zu übertragen in der Geschäftsstelle d. B. I.





MODENSCHAU

Ausstellung in unseren sämtlichen Schaufenstern
Vorführung der neuesten Modelle im Kostümsalon
Kostüme - Kleider - Mäntel - Pelze

HIRSCHLAND

Mannheim An den Planken

National-Theater Mannheim.
Sonntag, den 17. September 1922
in Miets B 3 Hohe Preise

Margarethe

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Jules Barbier M. Carré. - Musik von Ch. Gounod. - Spielleitung: Eugen Gebrath. - Musikalische Leitung: Paul Breisch.

Mitwirkende: Betty Koller, Lena Wegner, Josef Burgwinkel, Alfred Pärbach, Wilhelm Penten, Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 17. September 1922

Scampolo

Komödie in 3 Akten von Dario Niccodemi. In Szene gesetzt von Eugen Felber.

Mitwirkende: Grete Bäck, Elvira Erdmann, Elise von Hagen, Georg Köhler, Fritz Linn, H. Herbert Michels, Josef Renkert, Ernst Stöckh Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Konzerte und Vorträge in Mannheim.

Harmonie, D 2, 6 Helterer Abend
26. September, Dienstag abends 8 Uhr
Willy Hellmann
Hellers Dichtungen von Busch, Heine, Prober, Rilke, Lillencron.

Harmonie, D 2, 6 Gret Hein Karlsruher
29. Sept., Freitag abends 7 1/2 Uhr Klavierabend.

Schauburg, K 1, 3a Der Einsteinfilm
24. Sept., Sonntag vorm. 10.45
Die Grundlagen der Einsteinschen Relativitätstheorie.

Harmonie, D 2, 6 3 Meisterklavierabende
18. Okt. Mittwoch Rich. Singer, Berlin
17. Novbr., Freitag Walter Gieseking Hannover
5. Dez., Dienstag Frieda Quast-Hodapp.
Dauerkarten zu Mk. 234, 195, 156, 117, 78 einschließlich Steuer.

Harmonie, D 2, 6 4 Kammermusikabende
13. Okt., Freitag Busch-Quartett
Sonaten: Lubka Kelessa
22. Nov., Mittwoch Abend: Hans Bassermann
5. Dez., Mittwoch Rosé-Quartett
Budapester Quartett
Dauerkarten für alle Konzerte M. 295 inkl. Steuer

Karten zu allen Veranstaltungen u. Anmeldungen zum Konzertverein an den Konzertkassen K. Ferd. Hecker, O 3, 10, Tel. 1103, Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Tel. 7479 von 9 1/2-11 1/2 und 2 1/2-4 Uhr. 8772

Ich habe mich in Mannheim Seckenheimerstrasse 92 als prakt. Arzt niedergelassen. Dr. med. Albert Schneider

Künstlertheater „Apollo“
ab heute pünktlich 7 1/2 Uhr abendlich
Der phänomenale Spielplan

„Dämon“ die große phantast. Pantomime
Clermont der Zirkusdirektor
Johnson & Johnson
Vier Grazien
Warnebold, Asra, Ku-Ka-Di
Gilberts, Brown, Orchideen
Sonntag 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung.



Advertisement for HAMBURG-AMERIKA LINIE, featuring routes to Südamerika and a schedule for ships like RUGIA, TEUTONIA, and GALICIA.

Jagdverpachtung. Die blasse Gemeindegeld. 1600 Morgen groß, seit am 25. September, nachm. 3 Uhr im Gutshaus „zum grünen Baum“ (Ferdin. Klaff) öffentlich meistbietend zum 15. Februar 1923 ab auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Besucht mich, daß ein sehr guter WISSEND vorhanden ist. Dr. med. Albert Schneider

Advertisement for 'Es ist nachgewiesen daß die Dauerbügelfalte Fesers Knieschutz' with illustrations of men in suits.

Advertisement for Holland-Amerika-Linie, featuring a steamship and routes to Rotterdam, New-York, Cuba, and Mexico.

Large advertisement for AMERICA UNITED STATES LINES, featuring the Statue of Liberty and text about 'Kostenloser Führer durch die Vereinigten Staaten!'.

Advertisement for Wiener Tanz-Schule, Kunst-Institut für Tanz und rhythmische Gymnastik, led by Frau Emmy Wratschko.

Advertisement for Holz-Fournierindustrie Möbel- oder Holzwarenfabrik, offering furniture for sale.

Advertisement for HERMETA Schall-Kasten, Glas-Schallkabinen.

Advertisement for Asthma, mentioning Dr. med. Albert Schneider.

Advertisement for Schneiderin, offering tailoring services.

Advertisement for Liedertafel-Sängerheim, featuring vocal performances.

Advertisement for 4 Vorträge nur für Damen, with a list of topics and speakers.

Advertisement for Konsumverein Mannheim, featuring a General-Versammlung.

Advertisement for Junger Hund, featuring a dog and a search for a buyer.